

Gießener Allgemeine vom 7. März 2018

Diakonisches Werk in neuen Räumen

Beratungszentrum sitzt jetzt in der Südanlage 21 – Erweiterte Sprechzeiten



Die auffällige Beschilderung weist auf die neuen Nutzer hin.

(Foto: Schepp)

Gießen (dwg). Nach rund 40 Jahren in der Gartenstraße ist das Diakonische Werk Gießen in die Südanlage 21 umgezogen. In dem Gebäude war bis 2014 die Deutsche Rentenversicherung zu Hause. Nach der umfassenden Sanierung sitzen dort jetzt in über 30 Räumen die Schuldner-, Sucht-, Migrations- und Flüchtlingsberatung, der Jugendmigrationsdienst sowie das zentrale Büro der Tafel Gießen der Diakonie.

Mit dem Umzug verbunden sind flexiblere Öffnungszeiten: Die Beratungsstelle hat nun werktags von 8.30 bis 15 Uhr geöffnet. Auch danach sind Terminvereinbarungen möglich. Jeden Abend gibt es bis zu vier Gruppen- und Therapieangebote. Das neu eingerichtete Bewerbercafé für Geflüchtete läuft einmal wöchentlich.

»Sowohl die Nutzer als auch die Mitarbeiter sind sehr froh«, sagte Diakonieleiter Holger Claes bei der Eröffnung am Dienstag. Der Umzug in das knapp 1300 Quadratmeter große Gebäude wurde hauptsächlich durch Kirche, Stadt und Landkreis finanziert. »Wir sind gut angekommen und sehr motiviert, Menschen zu helfen«, betonte Claes.